

STEINENBRONN SCHÖNAICHER STRASSE

1. ÄNDERUNG

A. FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES - ZEICHENERKLÄRUNG

Art der baulichen Nutzung:



Mischgebiet



Allgemeines Wohngebiet

Mass der baulichen Nutzung:

II

Vollgeschosse als Höchstgrenze

I + 1U

Vollgeschoss + 1 felseitig für
Wohnzwecke ausbaubares Unter-
geschoss

0.3 usw

Grundflächenzahl

(0.5) usw

Geschossflächenzahl



Baugrenze



Bauflächenumgrenzung für Garagen



Begrenzung von öffentl. Verkehrsflächen



Grünfläche zu Verkehrsflächen

offene Bauweise, Aneinanderreihung bis
max. 30 m zulässig

DN 20-25°

Satteldächer-Dachneigung 20° - 25°
Firstrichtung entsprechend der Schema-
Darstellung im Plan

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches



projektierte Grundstücksgrenzen

mit Versorgungsleitungen (Abwasser)
belastete Flächen

B. TEXTUELLE FESTSETZUNGEN IN ERGÄNZUNG DES PLANES

1. Planungsrechtliche Festsetzungen:

1.1 Höhenlage der Gebäude:

Die Erdgeschossfussbodenhöhe wird in Anlehnung an die eingetragenen
Höhenzahlen von der Genehmigungsbehörde festgelegt.

1.2 Kniestöcke + Dachform:

Kniestöcke sind nur mit einer Höhe bis zu 35 cm zulässig (einschl.
Schwelle). Abweichend von den Festsetzungen im Plan können bei Gruppen-
bebauung ausnahmsweise auch Flachdächer zugelassen werden.

1.3 Garagen:

Garagen sind innerhalb der Baugrenzen und der mit Ga bezeichneten
Flächen zulässig.
Vor jedem Garagentor ist ohne Inanspruchnahme von öffentl. Flächen ein
Stauraum von mind. 5 m Länge anzulegen, der keinen Abschluss (z.B. Tor)
zum Strassenraum haben darf.
Die Garagendächer sollen eben ausgeführt werden, Pultdächer bis max. 8°
Neigung sind zulässig. Auf der Grenze zusammengebaute Garagen müssen
die gleiche Dachform haben.

1.4 Geländegestaltung:

Alle Geländeänderungen (Abhub, Auffüllung) sind in den Baueingabe-
plänen deutlich ablesbar und auf Meereshöhe bezogen im vorhandenen und
geplanten Zustand darzustellen. Sie müssen den Geländebeziehungen
auf den Nachbargrundstücken entsprechen bzw. angepasst werden.
Böschungen dürfen nicht steiler als 1:2 angelegt werden.

1.5 Versorgungsleitungen:

Soweit öffentl. Flächen dafür nicht ausreichen, sind private Grund-
stücksflächen zur Verfügung zu stellen. Strom, Telefon, Gemeinschafts-
antenne usw. sind zu verkabeln.

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen:

2.1 Einfriedigungen:

Zugelassen sind: Hecken, Holz + Eisen + Drahtzäune mit einer Höhe bis
zu 0.90 m, massive Sockel mit einer Höhe bis zu 0.30 m. Drahtzäune
entlang von öffentl. Verkehrsflächen müssen angeflanzelt werden. Entlang
der Grenze zu öffentl. Verkehrsflächen müssen mindestens Stellplatten
(Rabattensteine) versetzt werden.

2.2 Aussenanlagen:

Böschungsmauern, Pergola, Sichtschutzwände usw. bedürfen der baurecht-
lichen Genehmigung, §1.4 gilt dafür sinngemäss.

2.3 Farbgebung:

Die Farben der Gebäudeaussenstellen sollen der Eigenart der verwendeten
Materialien entsprechen. Auffallend grelle Farben sind nicht zulässig.

2.4 Fluglärm:

Das Baugebiet unterliegt Fluglärmwirkungen.
Im gesamten Geltungsbereich sind daher besondere bauliche Vorkehrungen
gegen Lärmimmissionen erforderlich.DIPL. ING. KRISCHE
FREIER ARCHITEKT BDA
7035 WALDENBUCH 2. STUTTGART
MEISEN WEG 7 · TEL 07157/212521
V
73
Krische

Bebauungsplan "Schönhaider Straße"

Öffentlich ausgelegt lt. Bekanntmachung vom 10.12.1971
in der Zeit vom 22.12.1971 bis 22.1.1972.
Vom Gemeinderat beschlossen am 25.1.1972.

gez. Buck
..... (Buck), Bürgermeister

Genehmigt mit Erlasse des Landratsamtes Böblingen
vom 4.4.1972 Nr. 12 022.3

Bekanntgemacht am 14.12.1973....

Steinenbronn, den 18.12.1973....

Bürgermeister



Im vereinfachten Verfahren nach § 13 BBauG
geändert durch Satzungsbeschluß vom 27.11.1973
Änderung bekanntgemacht: Amtsblatt vom 7.12.1973
Dem Landratsamt Böblingen angezeigt: 18.12.1973

Steinenbronn, den 18.12.1973

Bürgermeisteramt

I. A.

